

Grüne Glücksorte in und um Kassel

Geh raus &
blüh auf

DROSTE

Lothar Simmank



Lothar Simmank

Grüne Glücksorte in und um Kassel

Geh raus & blüh auf



Dieses
Glücksbuch
ist für



Liebe Glücksuchende,



schon zwei Mal wurde Kassel zur glücklichsten Stadt Deutschlands gekürt. Im Städteranking des Glücksatlas belegte die nordhessische Metropole 2024 und 2025 den ersten Platz. Laut Professor Bernd Raffelhüschen von der Universität Freiburg, der die Studie zur subjektiven Lebensqualität mit 24.000 Deutschen durchführt, besteht Glück aus den vier Gs: „Gesundheit, Gemeinschaft, Geld und genetische Disposition oder Mentalität“.

Hat der Wissenschaftler hier nicht ein G vergessen? G wie grüne Orte! Davon hat Kassel nämlich überraschend viele: Parks, Gärten, Wälder, grüne Dächer und Fassaden, Straßenränder und Plätze – und ein märchenhaft grünes Umland. Und das ist der zweite Rekord: Kassel ist Hessens grünste Stadt und bundesweit gesehen immerhin die zweitgrünste. 63 Prozent der Stadtfläche bestehen aus Parks und Grünanlagen. Und schon bald soll der Hunderttausendste Baum in der City gepflanzt werden.

Kommen Sie mit ins berühmte UNESCO-Welterbe Wilhelmshöhe, in die großartige Karlsaue, ins weitläufige BUGA-Gelände. Entdecken Sie unscheinbares Grün am Stadtrand, Blühstreifen an Verkehrsadern und das Rasengleis der Tram. Lernen Sie Baum-Promis und documenta-Stars kennen. Und treffen Sie Menschen mit grünem Daumen, die für eine essbare Stadt in der Erde wühlen oder den Wald ins Urbane zaubern. Sie werden sehen: Grüne Orte in und um Kassel machen glücklich.

Ihr Lothar Simmank



Deine Glücksorte ...

- 1 Das grüne Band**
Rasengleis auf der Wilhelmshöher Allee.....8
- 2 Labyrinth, das keines ist**
Versteckenspielen im Löwenburg-Garten10
- 3 Für Küche und Apotheke**
Der Klostergarten Nordshausen12
- 4 Essen unter Bäumen**
Wanderung zum Waldhotel Elfbuchen14
- 5 Stadtverwaltung**
Auf den Spuren der 7000 Beuys-Eichen16
- 6 Immer auf der Grenze**
Mit dem Rad einmal rund um Kassel18
- 7 Verwünschter Ort**
Insel der Glückseligen im Bergpark Wilhelmshöhe20
- 8 Endstation!**
Haltstelle am Besucherzentrum Wilhelmshöhe.....22
- 9 Das grüne Geschenk**
Erholung pur im Stadthallengarten24
- 10 Bei Rind und Reiher**
Naturschutzgebiet Glockenborn bei Wolfhagen26
- 11 Die Zwei-Seen-Tour**
Wanderung vom Höllchen zum Silbersee28
- 12 Märchenhafte Gartenanlage**
Die Weinbergterrassen mit Grimmwelt.....30
- 13 Unter Baumkronen**
Die Auedamm-Allee an der Fulda32
- 14 Was blüht denn da?**
Kasseler Blumenwiesen für Artenvielfalt34
- 15 Alles im grünen Bereich?**
Warum Kassel Waschbären-Hauptstadt ist.....36
- 16 Letzte Pause im Grünen**
Am Mulang ruht das Parkpersonal auf ewig38
- 17 Illusion von Natur**
Der Penone-Baum in der Karlsau40
- 18 Immergrüne Raritäten**
Großes Gewächshaus am Schloss Wilhelmshöhe42
- 19 Platanen und Tannenbaum**
Grüne Spurensuche auf dem Königsplatz.....44
- 20 Wie auf der Alm**
Wanderung über den Alpenpfad am Dörnberg.....46



- | | |
|--|--|
| <p>21 Grüner Widerstand
Blühende Fantasie am
Goethestern48</p> | <p>31 Objekte für die Ewigkeit
Künstler-Nekropole
am Blauen See68</p> |
| <p>22 Tiere pflanzen?!
Im Ahnataler Wildblumengarten
am Gleis50</p> | <p>32 Von der Hand in den Mund
Wildkräuterwanderung
im Heilerbachtal70</p> |
| <p>23 Frau Holle lässt grüßen
Das Wirtshaus Zum Grünen See
in der Söhre52</p> | <p>33 Stachelig bis gruselig
Unterwegs im Botanischen
Garten Kassel72</p> |
| <p>24 Huteeichen und Sumpf
Naturschutzgebiet Dönche
mitten in der Stadt54</p> | <p>34 Sommergrüne Nadelblätter
Die Nationalerbe-Lärche im
Bergpark Wilhelmshöhe74</p> |
| <p>25 Wechselnde Blickachsen
Der Aschrottpark im Vorderen
Westen56</p> | <p>35 Einfach treiben lassen
Der Bühl in Ahnatal-Weimar
lockt ins Wasser76</p> |
| <p>26 In den Himmel fliegen
Die Schaukelbank im
Park Schönfeld-Ost58</p> | <p>36 Ohne Moos nichts los
Grüne Wand in der Sparkassen-
Kundenhalle78</p> |
| <p>27 Nackte Wahrheiten
Der große und der
kleine Herkules60</p> | <p>37 Ein Leben lang glücklich
Die Blumeninsel Siebenbergen
in der Karlsau80</p> |
| <p>28 Grüner Marktplatz
Das Gartenfest am
Schloss Wilhelmsthal62</p> | <p>38 Der goldene Stein
Märchenmotive im Dorothea-
Viehmann-Park82</p> |
| <p>29 Auferstanden aus Ruinen
Der Rosenhang an der
Schönen Aussicht64</p> | <p>39 Die Birnbaumallee
Streuobst zwischen Wolfsanger
und Hasenhecke84</p> |
| <p>30 Durch grüne Kühle
Wanderung über den Waldweg
zum Bergsee Asch66</p> | <p>40 Glückstroll im Grünen
Der Ahnepark begeistert nicht
nur Vellmarer86</p> |

...noch mehr Glück für dich



- 41 Schließe die Augen, höre!**
Auf dem Blindenpfad im Harleswald88
- 42 Alles andere als Unkraut**
Grüne Säume auf dem Uni-Campus90
- 43 Die Greenkeeper**
Auf dem Golfplatz Kassel-Wilhelmshöhe.....92
- 44 Vom Rinnsaal zur Fontäne**
Das Kaskaden-Wasser aus der Ahne-Quelle.....94
- 45 Das Frühjahrsgericht**
Grüne Soße aus der Kasseler Markthalle96
- 46 Ort der Lebenden**
Wanderweg über den Kasseler Hauptfriedhof98
- 47 Abenteuerpotenzial**
Der Quellbachtal-Grünzug im Fasanenhof.....100
- 48 Natur zum Klingen bringen**
Der Klangpfad im Park Schönfeld102
- 49 Vorgarten mal anders**
Preisgekrönte Baumscheibe Friedenstraße104
- 50 Wie schmeckt Rankspinat?**
Im Forstfeldgarten des Vereins Essbare Stadt106
- 51 Grüner wird's nicht!**
Buntes Biotop Huttenplatz im Vorderen Westen.....108
- 52 Bank zum Verschnaufen**
Mit Turnvater Jahn auf dem Schenkelsberg.....110
- 53 Betreten erwünscht!**
Die Goetheanlage als Volksgarten für alle112
- 54 Grillen im Grünen**
Der Nordstadtpark als Outdoor-Küche.....114
- 55 Symbol der Freundschaft**
Der Ginkgo-Hain im Park Schönfeld.....116
- 56 Ich glaub, ich steh im Wald**
Naschen im Urbanen Waldgarten Helleböhnweg.....118
- 57 Ruhe und Beschaulichkeit**
Die Döllbachau im Stadtteil Rothenditmold120
- 58 Hängematte im Wald**
Nachts auf dem Trekkingplatz im Firnsbachtal.....122
- 59 Lebendige Fassade**
Begrünte Lärmschutzwand am Goethe-Gymnasium124
- 60 Glück für jeden Tag**
Der Heimbach-Grünzug in Wehlheiden126



- 61 Erfrischungsgarantie**
Kneippen am Waldrand
oberhalb der Löwenburg128
- 62 Schnelligkeit zählt**
Der Kiribaum am
Hallenbad Ost130
- 63 Die schiere Größe**
Warum die Karlsaue
Glücksgefühle auslöst132
- 64 Biotop im Gewerbepark**
Der Läusegraben im
Langen Feld134
- 65 Unbeschwerte Nachmittage**
Badespaß am BUGA-See in
der Fuldaaue136
- 66 Der Park als Gemälde**
Mit dem Gartendenkmalpfleger
im Bergpark138
- 67 Auf der Mauer**
Grüne Fassade am
Technik-Museum Kassel140
- 68 Perle von Weißenstein**
Die Roseninsel im Bergpark
Wilhelmshöhe142
- 69 Für grüne Daumen**
Gartenglück im Pflanzenhof
Nordshausen144
- 70 Lebende Laternen**
Berankte Masten in der
Druseltalstraße146
- 71 Wind in den Weiden**
Zu Gast im Zauberort Rinklin
Weidengarten148
- 72 Immergrüner Grünzug**
Tannenwäldchen zwischen
Gleisen und Straßen150
- 73 Der Wow-Effekt**
Bleichwiesen zwischen
Ahna und Fulda152
- 74 Zur täglichen Nutzung**
Der Bossentalpark im
Stadtteil Fasanenhof154
- 75 Das lesende Mädchen**
Vorgarten-Skulptur in
der Sternstraße156
- 76 Im Reich der Baumriesen**
Ausflug in den Urwald
Sababurg158
- 77 Wo gute Luft zählt**
Das Luftbad Waldwiese
am Hühnerberg160
- 78 Gemüse von A bis Z**
Die Solawi-Gärtnerei
in der Fuldaaue162
- 79 Im Sommer wie im Winter**
Seerunde um den Lac bei
Schloss Wilhelmshöhe164
- 80 Vom Zwerg zum Riesen**
Der Wahlebachpark im
Kasseler Osten wächst166

Das grüne Band

1

Rasengleis auf der Wilhelmshöher Allee

Rund 5 Kilometer lang verläuft die Wilhelmshöher Allee schnurgerade vom Bergpark Wilhelmshöhe bis zur Innenstadt. Eine urbane Sichtachse mit asphaltierten Fahrbahnen, über die Autos rollen, und stählernen Gleisen, auf denen Straßenbahnen verkehren – Großstadt eben. Das Besondere: Der Blick von oben aus dem Schloss zeigt die Allee als grünes Band. Denn 2017 wurde ein Rasengleis angelegt: Grasmatten, Heckenbepflanzungen, zusätzliche Bäume und pflanzenberankte Stahlmasten sorgen für eine neue Optik. Die Straßenbahntrasse wurde so zum grünen Glücksort für die Stadt.

Bei einer Fahrt mit der Linie 1 oder 3 (siehe Foto) kann man das grüne Phänomen, das abschnittsweise aus vier Rollrasen-Streifen und einer niedrigen Hainbuchenhecke besteht, näher betrachten. Während vom Betriebshof bis zum ICE-Bahnhof noch graue Pflastersteine zwischen den Gleisen liegen, ändert sich wenig später das Bild. Der bis zum Horizont reichende grüne Teppich macht die Reise zum glückspendenden Naturerlebnis, denn auf der Fahrt durch vier Stadtteile grünt es unter und neben einem.

Zwischen Kirchweg und Brüder-Grimm-Platz werden die Pflanzen sogar unterirdisch mit Wasser versorgt, sodass selbst in heißen und wasserarmen Sommermonaten nichts vertrocknet. Die automatische Bewässerung im Wurzelbereich erspart das Gießen von oben und verhindert Verdunstung, gleichzeitig sorgt das zusätzliche Grün für ein besseres Luftklima und der Lärm wird gemindert, betonen Ökologen. Seit 1877 rollen Trams durch Kassel, zunächst mit Dampfbetrieb, ab 1897 bereits elektrifiziert. 100 Kilometer misst das Streckennetz der „Elektrischen“, wie die Straßenbahn in Kassel früher genannt wurde, 120.000 Fahrgäste sind täglich mit den Öffis unterwegs. Im Kasseler Stadtgebiet gibt es weitere begrünte Gleise, unter anderem auf der Holländischen, der Ihringshäuser und der Frankfurter Straße. Das kilometerlange „grüne Band“ aber ist nur auf der Wilhelmshöher Allee erlebbar.

-
- Wilhelmshöher Allee, Einsteigen in die Tram z. B. am ICE-Bahnhof Wilhelmshöhe, Willy-Brandt-Platz 1, 34131 Kassel
 - ÖPNV: Zwischen Haltestelle Wilhelmshöhe (Park) und Rathaus/Fünfensterstraße



Labyrinth, das keines ist

2

Versteckenspielen im Löwenburg-Garten

Die Kronen der Lindenbäume im Burggarten neben der Löwenburg bilden im Sommer einen dunkelgrünen Tunnelgang und verschlucken kleine und große Besucher. Mannshohe Hainbuchen-Hecken an den Wegen verbergen Spaziergänger und bieten herumtollenden Kindern hier und da Durchschlupflöcher auf kleine Grasinseln. Orientierungspunkt im Zentrum ist ein leise plätschernder Springbrunnen. Ein toller grüner Irrgarten mitten in Europas größtem Bergpark, wie gemacht zum Versteckenspielen!

Doch halt, hier oben ist alles ein bisschen anders, als es auf den ersten Blick erscheint. Will sagen: Die Löwenburg ist trotz Zugbrücken und Bergfried-Ruine gar keine richtige mittelalterliche Ritterburg und das „Labyrinth“ gar kein Irrgarten. Denn was der Bauherr Landgraf Wilhelm

XI. von Hessen-Kassel Anfang des 19. Jahrhunderts in die Kasseler Berge setzen ließ, war eine Fake-Ruine, die eine längst vergangene romantische Scheinwelt vortäuschen sollte. So auch der pseudomittelalterliche Lustgarten, der die rückwärtsgerichtete Inszenierung perfekt machte. Die von Hecken und Laubengängen gesäumten symmetrischen Wege dienten nach altem Vorbild den Burgfräulein zur Meditation und Muße. Historische Pläne zeigen eine Voliere im Garten. Während sich die Ritter auf dem gegenüberliegenden Turnierplatz austoben, gossen die Damen Blumen und flochten Kränze – so die Vorstellung vom mittelal-

terlichen Burggarten.

Wer heute die frisch renovierte Löwenburg im Wilhelmshöher Bergpark besucht, klettert auf den neuen alten Bergfried und genießt die herrliche Aussicht über die Stadt. Ein entspannter Bummel danach durch das „Labyrinth“ lässt etwas erahnen von der romantischen Gedankenwelt des Ruinen-Erbauers und seiner Gartenanlage. Dramatisch ist der Blick von der kleinen Aussichtsterrasse in die Wolfsschlucht, die einst für den Weinanbau terrassiert war. An dieser Stelle schaut man auf das steil abfallende Grün einer Wiese. Wenn die Bergparkgärtner diese Fläche pflegen wollen, müssen sie sich abseilen.

TIPP

Das Tages-
ticket gilt für
Löwenburg-
Besichtigung,
Schloss, Her-
kules und
Großes Ge-
wächshaus.

● Löwenburg, Schlosspark 9, 34131 Kassel-Bad Wilhelmshöhe,
Tel. (05 61) 31 68 02 44, heritage-kassel.de/standorte/loewenburg

● ÖPNV: Haltestelle Wilhelmshöhe (Park) (25 Minuten Fußweg), Shuttlebusse vom
Besucherparkplatz Schloss Wilhelmshöhe zur Löwenburg



Für Küche und Apotheke

3

Der Klostergarten Nordshausen

Kassels kleinster Stadtteil Nordshausen ist ein Dorf mit einer ehemaligen Klosterkirche im Zentrum. Wo heute Protestanten ihre Gottesdienste feiern, lebten im Mittelalter zwei Dutzend Zisterzienserinnen, um nach strenger Regel gemeinsam zu beten und zu arbeiten. Wer das Blumen- und Kräuterparadies gegenüber der Kirche besucht, kann sich gut vorstellen, wie vor 700 Jahren Ordensfrauen in den Beeten hackten, Äpfel pflückten oder auch im Gras ruhten und ihren Klostergarten als Inspirationsort nutzten.

Zu verdanken ist die Neuanlage des Klostergartens einem örtlichen Förderverein, der das sinnliche Naturerlebnis von einst wiederbeleben wollte. Gesagt, getan: In diesem nach dem St. Galler Klosterplan aus dem Jahr 820 gestalteten Garten sind Streuobstwiese, Blumenbeete, Küchen- und Heilkräuter nach benediktinischen Vorgaben fein säuberlich voneinander getrennt. So finden sich innerhalb der Einfriedung neben dem Obstgarten die gesundheitsfördernden Kräuter des Arzneigartens (Herbularius) und die aromatischen Gewächse des Küchengartens (Hortus) auf unterschiedlichen Beeten – trapezförmig das eine, kreisrund das andere.

Was in den Kochtopf kommt, sieht im Garten auch schön aus: Estragon, Lavendel, Minze, Oregano, Ringelblumen, Zitronenmelisse, Rosmarin, Thymian und Ysop wuchern in ihren Segmenten in der Erde und bilden als Ganzes einen grün-bunten Kreis. Von der ringförmigen Sitzbank aus kann man den Küchenkräutern beim Wachsen zusehen. Etwas unüberschaubarer geht's bei den Heilkräutern zu: In sieben Abteilungen sprießen unter anderem Liebstöckel, Süßholz, Bertram, Lavendel und Gundermann und bieten Naturheilmittel zur Beruhigung, zur Wund- und Hautbehandlung, bei Frauenleiden, zur Immunstimulans, für die Atemwege und gegen Magen-Darm-Erkrankungen. Was da in den Beeten grünt und blüht, ist aber immer auch was fürs Auge und für die Nase. So erfreut der Klostergarten Nordshausen Gesunde und Kranke gleichermaßen.

-
- Klostergarten, Am Klosterhof 9, 34132 Kassel-Nordshausen, Tel. (05 61) 40 85 99
 - ÖPNV: Haltestelle Heinrich-Plett-Straße (15 Minuten Fußweg)

